



# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Dinstag den 22. Mai.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 909. (1) Nr. 25753. ad Nr. 10107.

**N a c h r i c h t**  
vom kais. königl. böhmischen Landesgubernium.  
— Zur Besetzung der an der Prager Universität erledigten Lehrkanzel der Moralthologie wird der Concurs ausgeschrieben. — Durch die mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. April 1849 erfolgte Uebersetzung des k. k. Professors Dr. Stephan Teploš an die Wiener Universität, ist die Lehrkanzel der Moralthologie an der Prager Universität, mit welcher der Gehalt von 800 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 900 fl. und 1000 fl. verbunden ist, in Erledigung gelangt. — Diejenigen, welche diese Lehrkanzel zu erlangen wünschen, haben demnach ihre gehörig belegten Gesuche um diese Stelle bei dem böhmischen k. k. Landesgubernium bis zum 16. Juli 1849 zu überreichen. — Prag am 6. Mai 1849.

Joseph Klingler,  
k. k. Gubernial-Concipist.

3. 888. (2) Nr. 9484.

**C i r c u l a r e**  
des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 1. Mai 1849 in der Serie 201 verlostten Hofkammer-Obligationen zu vier Percent, und der in diese Serie nachträglich eingereichten Domesticall-Obligationen der Stände von Kärnten zu vier Percent. — In Folge eines Decretes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 1. Mai 1849 wird, mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. Nov. 1829, bekannt gemacht, daß die am 1. Mai 1849 in der Serie 201 verlostten Hofkammer-Obligationen zu vier Percent, und zwar: 47,273, 47,279 und 47,287 mit der Hälfte, 47,641 mit einem Sechstel der Capitals-Summe, dann 47,643 bis einschließig 48,265 mit den ganzen Capitals-Beträgen, und die nachträglich in diese Serie eingereichten Domesticall-Obligationen der Stände von Kärnten zu vier Percent, von Nr. 4509 bis einschließig 4530, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit vier Percent in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewandelt werden. — Die Umwechslung der in die Verlosung gefallenen Hofkammer-Obligationen geschieht bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse, und jene der verlostten kärntnerisch-ständischen Domesticall-Obligationen findet bei der ständischen Creditscasse zu Klagenfurt Statt. — Laibach am 10. Mai 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,  
Landes-Gouverneur.

3. 881. (3) Nr. 9229.

**K u n d m a c h u n g.**  
Es sind nachbenannte Studentenstipendien in Erledigung gekommen und wieder zu besetzen: 1) Bei der vom Priester Georg Thomas errichteten Studentenstiftung (Rumpler'sche benannt) der 1. Platz, im dormaligen Jahresertrage von 30 fl. C. M. — Zum Genuße derselben, welcher übrigens auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, sind studierende Jünglinge aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters, in Ermanglung solcher sodann jene, welche mit Friedrich Persche verwandt sind, und bei deren Abgang endlich Studierende überhaupt berufen. — Das Präsentationsrecht übt der Weltpriester Dr. Adam Lukas Rumpler aus. —

2) Bei der vom Priester Christoph Skofizh errichteten Stiftung der 1. Platz, mit jährlich 63 fl. 30 kr. C. M. — Diese Stiftung kann nach vollendeten Vorbereitungsstudien zur Theologie nur noch in der Theologie fortgenossen werden, und ist für Studierende überhaupt bestimmt. — Das Präsentationsrecht gebührt dem hochwürdigen fürstbischöfl. Ordinariate zu Laibach. — 3) Bei der vom Mathias Sluga errichteten Stiftung der 5. Platz, im Jahresertrage von 65 fl. 44 kr. C. M. — Hierauf haben Anspruch solche Studierende, a) welche von den, im Dorfe Sauchen, im Bezirke Laak und anderweitig sich befindenden Anverwandten des Stifters, und zwar aus der väterlich Sluga's- und mütterlich Kral'schen Familie abstammen; in deren Ermanglung b) welche mit dem Stifter überhaupt verwandt sind; bei Abgang auch solcher c) die aus der Nachbarschaft St. Johann des Täufers zu Sauchen gebürtig; endlich d) die Krainer überhaupt sind. — Der Genuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt, und das Präsentationsrecht gebührt gemeinschaftlich den nächsten Verwandten aus der besagten Familie. — Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Lauffscheme, dem Impfung's- und Armuthszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letztverfloffenen Semester, und bezüglich der Verwandtschaft, mit dem Stammbaume documentirten Gesuche bis Ende Mai d. J. bei diesem Gubernium zu überreichen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 5. Mai 1849.

## Amthliche Verlautbarungen.

3. 910. (1) Nr. 4706.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse und der Frau Anna Wraf, wider Frau Josepha Sever, wegen 800 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, in der Krakau sub Conc. Nr. 5 liegenden, dem Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 6 1/4 zinsbaren Kaufrechtskassche und des Krautacker-Terrains pr. 174 □ Klafter im gerichtlichen Schätzungswerte von 3722 fl. 5 kr. und zwar der, der Frau Anna Wraf gehörigen Hälfte freiwillig, der, der Executin Frau Josepha Sever aber im Executionswege gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 18. Juni, 23. Juli und 27. August 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-Beretreter, Herrn Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 12. Mai 1849.

3. 899. (2) Nr. 119. Merc.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Merc. und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Anton Mahortschitsch, gegen die Eheleute Herrn Barthelmä und Frau

Josepha Sever, wegen 200 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung 1) der, dem Herrn Barthelmä Sever gehörigen, auf 135 fl. geschätzten, in rakova jeusha liegenden, dem Laibacher Stadtmagistrate sub Mappä-Nr. 27, 33 und 34 zinsbaren 3 Gemeintheilen; 2) der, der Frau Josepha Sever gehörigen Hälfte des, in der Krakau sub Nr. 5 liegenden, der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 6 1/4 zinsbaren, auf 3722 fl. 5 kr. geschätzten Hauses; und 3) der, der Frau Josepha Sever gehörigen, auf 22 fl. 30 kr. geschätzten Hälfte des, zu rakova jeusha liegenden, dem hierortigen Stadtmagistrate sub Mappä-Nr. 28 zinsbaren Gemeintheils gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 18. Juni, 23. Juli und 27. August 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-Beretreter, Herrn Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 8. Mai 1849.

3. 902. (1) Nr. 1525.

**K u n d m a c h u n g.**  
Die Brieffsammlungen in Mühlbach, Welsberg und Innichen sind zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 25. April l. J., 3. 2382, ermächtigt worden, zur Mallopost zwischen Brixen und Klagenfurt Reisende bedingt, wenn nämlich ein freier Platz vorhanden ist, aufzunehmen. — Es ist dabei das Distanz-Ausmaß zwischen Mühlbach und Brixen auf 2 Meilen, Mühlbach und Bintlern auf 1/2 Meile, Welsberg und Brunek auf 2 1/4 Meile, Welsberg und Niederndorf auf 3/4 Meilen, Innichen und Niederndorf auf 1 1/4 Meile, Innichen und Sillian auf 1 3/4 Meilen festgesetzt worden. — Eben so wurde gestattet, daß die Postämter der Route zwischen Brixen und Klagenfurt Reisende nach Mühlbach, Welsberg und Innichen unbedingt aufnehmen, nur wird hiebei das Passagiers-Porto für die Strecke von dem Orte der Aufnahme bis zu dem über den Bestimmungsort hinausliegenden nächsten Postamte mit Pferde-Wechsel bemessen und eingehoben, indem die Aufnahme eines Reisenden nach einem der genannten drei Orte eine Mehrbespannung veranlassen kann, welche eben erst wieder bei dem nächsten Postamte mit Pferdewechsel entfällt. — Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — k. k. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach am 7. Mai 1849.

3. 901. (2) Nr. 1674.

**K u n d m a c h u n g.**  
In Folge Decretes des hohen Handels-Ministeriums vom 21. Februar l. J., 3. 1200, ist die Einleitung getroffen worden, daß die zwischen Triest und Zara cursirenden Dampfschiffe, welche bisher nur für die Brieffpost und für kleinere Amtspackete benützt wurden, auch für die Beförderung der voluminösen Amtscorrespondenzen und für Privatfahrpostsendungen benützt werden. — Den Versendern ist jedoch die Wahl frei gelas-

fen, solche entweder auf dem Landwege über Agram oder auf die obige Art zu versenden, weshalb sie auch auf der Adresse die Andeutung „über Triest“ oder „über Agram“ beizufügen haben. — Nebst den Sendungen für Zara können auch jene für Luffin piccolo, Sebenico, Spalato, Curzola, Pefina, Ragusa und Cattaro in der eben ange-deuteten Art befördert werden. — Diese facultative Instradition findet jedoch in den Wintermonaten, d. i. vom 1. November bis Ende März, nicht Statt, und es sind während dieser Zeit die Sendungen ausschließlich über Triest zu instradiren. — Im Falle der letztern Richtung werden auch die Postgebühren nur vom Aufgabsorte bis Triest berechnet, und es können dieselben entweder bei der Aufgabe berichtigt, oder zur Zahlung an den Adressaten angewiesen werden, wenn nicht deren Berichtigung bei der Aufgabe mit Rücksicht auf den Empfänger oder den Inhalt der Sendung durch die allgemeinen Vorschriften angeordnet ist. — Bei Beförderung solcher Sendungen über Triest wird die Postanstalt auf die Assuranz gegen Entziehung der tarifmäßigen Gebühren an den Lloyd veranlassen, und es werden dieselben nebst den Seebeförderungsgeldern bis an die betreffenden Abgabsorte von dem Empfänger hereingebracht werden. — Diese Maßregel wird mit 19. Mai 1849 ins Leben treten, wobei nur noch bemerkt wird, daß die Lloyd'schen Dampfschiffe gegenwärtig jeden Montag Nachmittags 6 Uhr von Triest nach Dalmatien abgehen, weshalb die Sendungen in Wien am Samstag der vorausgehenden Woche zur Aufgabe gebracht werden müssen, wenn sie rechtzeitig in Triest eintreffen sollen, um der beabsichtigten Beschleunigung theilhaftig zu werden. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach am 18. Mai 1849.

**3. 887. (3) Nr. 1541.**

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Postinspectorate in Trient ist eine Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl., gegen Erlage der Caution im Besoldungsbetrage, zu besetzen. Welches mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Bewerber um diese Dienststelle ihre gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß beider Landessprachen und der Postmanipulation, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis Ende Mai l. J. bei der k. k. Oberpostverwaltung für Tyrol und Vorarlberg in Innsbruck einzubringen und darin zu bemerken haben, ob und mit welchem Beamten des eingangserwähnten Postinspectorates sie etwa und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach am 9. Mai 1849.

**3. 884. (3) Nr. 1602.**

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem Oberpostamte in Graz ist eine Amtsoffizialstelle mit dem Gehalte jährl. 550 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung eine solche Stelle mit 500 fl. Gehalt, jede gegen Leistung einer Dienstaution im Besoldungsbetrage, zu besetzen. Welches mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Bewerber um diese Dienststelle die gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und Sprachenkenntnisse, so wie unter Angabe, ob sie mit einem der Beamten des dortigen Oberpostamtes verwandt oder verschwägert sind, bis längstens 7. Juni l. J. im Wege der vorgesetzten Behörde bei der k. k. steiermärkischen Oberpostverwaltung in Graz einzubringen haben. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach am 14. Mai 1849.

**3. 898 (2) Nr. 3419.**

**K u n d m a c h u n g.**

Mit Rücksicht auf den roge gewordenen Wunsch des hiesigen Publikums, den Stand der Course der Wiener Börse früher zu erfahren, als es durch die Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ möglich ist, hat das hohe k. k. Landespräsidium, zufolge Ermächtigung des hohen Ministeriums des Handels und der Gewerbe ddo. 26. v. M., 3. 469, unterm 15. l. M., 3. 1099, die Verfügung getroffen, daß künftig der Cours gleich nach Einlangen der dießfälligen telegraphischen Depesche

vom hiesigen telegraphischen Bureau auch dem Stadtmagistrate, behufs der öffentlichen Bekanntmachung mittelst geeigneter Anheftung an einem tauglichen, vom Stadtmagistrate selbst zu bestimmenden Orte, mitgetheilt werde. — Indem der Magistrat diese Verfügung zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zur Uffigirung der gedachten Coursberichte die Halle des städtischen Rathhauses bestimmt, und dieß zur allgemeinen Nachricht gebracht. — Stadtmagistrat Laibach am 18. Mai 1849.

**3. 897. (2) Nr. 3790/577**

**Concurs = Kundmachung.**

Bei dem unter die Gefälls = Hauptämter der V. Gehaltsklasse eingereichten k. k. Commerzial-Zollamte in Sauritsch, ist die Controllorstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von fünfhundert Gulden, der Genuß einer freien Wohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes, und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle, zu dessen Besetzung der Concurs bis achten Juni l. J. eröffnet wird, haben ihre Gesuche, worin sich über die bisherige Staatsdienstleistung, zurückgelegte Studien, Kenntniß des Gefälls-, Manipulations-, Rechnungs- und Cassa-Wesens, Warenkunde, und Kenntniß der deutschen, so wie der slavischen Sprache, dann über tadellose Moralität auszuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des festgesetzten Concurs-termines an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, dann auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefälls-Verwaltung. Graz am 27. April 1849.

**3. 873. (3) Nr. 3302/509**

**K u n d m a c h u n g.**

Der k. k. Tabak-Districts-Verlag zu Marburg in Steiermark wird im Wege der öffentlichen Concurrenz, mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, verliehen. — Dieser Verschleißplatz hat seinen Material-Bedarf bei dem k. k. Hauptmagazine zu Graz zu fassen, und es sind demselben 2 Unterverleger, dann 85 Trafikanten zugewiesen. — Nach einem mit Rücksicht auf den Erfolg der Jahre 1846, 1847 und 1848 verfaßten Durchschnittsausweise beträgt der Verkehr an Tabakmaterial 65,422<sup>27</sup>/<sub>32</sub> Pfd., und im Gelde 42,598 fl. 26<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr.; dann an Stempel 8416 fl. 34<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr.; zusammen also 51,015 fl. 1 kr. — Dieser Verschleiß gewährt bei einer Provision von 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> % vom Geypunkt 5 fl. 31<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr., dann à 8 % von den übrigen Tabakgattungen 3407 fl. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr.; ferner à 1/2 % vom Verschleiß der höhern Stempelklassen 8 fl. 36 kr., dann der niedern à 2 % 133 fl. 55<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr.; endlich, mit Einrechnung des auf 332 fl. 22<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. entzifferten alla minuta Gewinnes, für den Verleger eine Bruttoeinnahme pr. 3887 fl. 38<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. — Dagegen betragen die Ausgaben, welche der Verleger von der obigen Einnahme zu bestreiten hat, beiläufig 1329 fl. 34<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr., über deren Abzug sich ein reiner Gewinn von 2558 fl. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr. darstellt. — Nur die Tabakverschleißprovision hat den Gegenstand des Angebotes zu bilden. Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher des Materials nicht Zug für Zug bar zu bezahlen beabsichtigt, ein stehender Credit bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Caution im gleichen Betrage sicher zu stellen ist. — Der Summe dieses Credits gleich ist der unangreifbare Borrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist. Die Caution, im Betrage von 5700 fl. für den Tabak und das Geschirr, ist nach der Uebernahme des Commissionsgeschäftes und zwar längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten. — Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben 10 Percent der Caution als Badium, in dem Betrage von 570 fl., vorläufig bei der betreffenden Cameral-Bezirkskasse zu erlegen, und die dieß-

fällige Quittung dem gesiegelten und classenmäßig gestämpelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis 13. Juni 1849, Mittags 12 Uhr, mit der Aufschrift: „Offert für den Tabak-Verlag zu Marburg in Steiermark,“ bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg zu überreichen ist. — Das Offert ist nach dem am Schlusse beigefügten Formular zu verfassen, und nebstbei mit der documentirten Nachweisung: a) über das erlegte Badium, b) über die erlangte Großjährigkeit und c) mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse zu belegen. — Die Badien jener Offerte, von welchen kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt; das Badium des Erstehers wird entweder bis zum Erlage der Caution, oder falls er Zug für Zug bar bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurückbehalten. — Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln, oder unbestimmt lauten, oder sich auf die Anbote anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtigt. — Bei gleichlautenden Anboten wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird ebenso wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung Statt findet. — Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entziehung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt. — Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegenheiten sind, so wie der Erträgnis-ausweis und die Verlagsauslagen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg, dann in der hierortigen Registratur und im Verlagsorte einzusehen. — Den noch nach dem frühern Concessions-system bestellten Tabak- und Stempel-Großverschleißern bleibt es freigestellt, sich um die Uebertragung auf diesen Verlag unter der Bedingung, daß dem Gefälle dadurch kein Opfer auferlegt werde, zu bewerben. — Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandel, oder einer schweren Gefällsübertretung überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften, rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols, bezieht; dann wegen einer schweren Polizeiübertretung gegen die Sicherheit des gemeinschaftlichen Staatsbandes und den öffentlichen Ruhestand, dann gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden; endlich Verschleißer von Monopolsgegenständen, die von dem Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten. — Kommt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden. — Formular eines Offertes (auf 30 kr. Stempel). Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabakverlag zu Marburg unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften, und insbesondere auch in Bezug auf die Material-Bevorräthigung gegen eine Provision von . . . (mit Buchstaben ausgeschrieben) Percenten von der Summe des Tabakverschleißes in Betrieb zu übernehmen. — Die in der öffentlichen Kundmachung bezeichneten drei Beilagen sind hier beigefügt. — (Datum.) — (Eigenhändige Unterschrift, Charakter, Wohnort.) — Von Außen. Offert zur Erlangung des Tabakverlages zu Marburg.

**3. 890. (2) Nr. 3789/576**

**Concurs = Kundmachung.**

Im Bereiche des steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gebietes ist eine Amts-Assistentenstelle mit dem Jahresgehalte von Dreihundert fünfzig Gulden G. M., und im Falle der stufenweisen Vorrückung, eine solche mit 300 fl. oder 250 fl. Gehalt zu besetzen, wozu der Concurs bis vierzehnten Juni 1849 eröffnet wird. — Die Bewerber um eine solche Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich über die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstleistung er-

worbenen Kenntnisse in der Gefälls-Manipulation, im Cassa- und Rechnungswesen und über tadellose Moralität auszuweisen ist, innerhalb des festgesetzten Concurstermines im vorgeschriebenen Dienstwege an die steiermärkisch-illyrisch-vereinte Cameral-Gefällen-Verwaltung zu leisten, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Cameral-Gebietes verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 27. April 1849.

3. 891. (2) Nr. 157. ad Nr. 2844] XVI.  
Hammereschmiede = Verpachtung.

Am 25. Mai 1849 Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Lack die von Grund aus neu aufgebaute Hammereschmiede bei der Mahlmühle an der Säge in Lack auf neun Jahre, d. i. vom 1. Mai 1849 bis hin 1858, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden; wozu Pacht Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie diese Realität in Augenschein nehmen, und die Licitationsbedingungen täglich allhier einsehen können. — K. K. Verwaltungsamt Lack am 20. April 1849.

3. 882. (3) Nr. 765.  
Minuendo = Licitation.

Mit löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 10. März d. J., Nr. 3815, wurden die Bauherstellungen bei der Filialkirche St. Primit Feliciani, und der dazu gehörigen Kirche St. Petri, sammt den nöthigen Reparaturen am dortigen Mesnerhause auf der Alpe bewilliget, und für beide Kirchen die Kosten veranschlagt die Maurerarbeit f. Materiale pr. 607 fl. 15 kr.  
" Steinmearbeit sammt detto 102 " 20 "  
" Zimmermannsarbeit f. detto 1036 " 5 "  
" Tischlerarbeit . . . . . 33 " 30 "  
" Schlosserarbeit . . . . . 162 " 50 "  
" Schmiedarbeit . . . . . 117 " 10 "  
" Spenglerarbeit . . . . . 169 " 6 "  
" Glaserarbeit . . . . . 3 " — "  
" Anstreicherarbeit . . . . . 44 " 47 "

Bei dem Mesnerhause sammt dem dazu gehörigen Wirthschaftsgebäude:  
die Maurerarbeit sammt Materiale 43 " 39 "  
" Zimmermannsarbeit f. detto 103 " 33 "  
" Tischlerarbeit . . . . . 18 " — "  
" Schlosserarbeit . . . . . 10 " 30 "  
" Schmiedarbeit . . . . . 9 " — "  
" Hafnerarbeit . . . . . 12 " — "  
" Glaserarbeit . . . . . — " 30 "  
Summa . . . . . 2473 fl. — kr.

Die Herabsteigerung dieser Kosten wird am 1. Juni d. J. Vormittag von 9 — 12 Uhr in der hiesigen Bezirkskanzlei Statt finden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten zur zahlreichen Erscheinung vorgeladen werden, daß sie bis dorthin in den gewöhnlichen Kanzleistunden auch täglich die Bauacten sammt den Licitationsbedingungen einsehen können, und bei der Licitation vor dem angenommenen Anbote ein 5% Badium des Ausrufspreises zu erlegen haben werden. — Bezirksobrigkeit Mänkendorf am 11. Mai 1849.

3. 895. (2) Nr. 4404.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Dasselbe habe über Ansuchen des Herrn Johann Krusig von Görz, durch Herrn Dr. Dvornik von Laibach, die executive Feilbietung der, auf Namen der Maria Ivanz, verheiratheten Fischer, vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 44 inliegenden Realitäten, und des auf Namen der Franciska Ivanz vergewährten, daselbst vorkommenden, im Markte Reifnitz sub Conser. Nr. 49 liegenden Hauses und Gartens, im Gesamtschätzungswerte pr. 3796 fl., wegen dem Erstern schuldigen 707 fl. M. W. c. s. c., bewilliget, zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, nämlich auf den 8. Mai, 12. Juni und 17. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten erst bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Reifnitz am 20. December 1848.

Anmerkung. Die 1. Feilbietungstagsatzung ist mit Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt worden.

3. 904. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Krainburg werden nachstehende, am Assentplatze nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post Nr.	Vor- und Zuname	Bohnort	Nr. Hs.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Johann Snediz	Strohain	33	Kallas	1829	
2	Barthelma Oblak	Podrezhe	3	Mauzhizh	"	
3	Joseph Toporsch	Saloch	17	Gorizhe	"	
4	Johann Pirz	Save = Vorstadt	10	Krainburg	"	
5	Johann Suppan	Lupalizh	25	Höflein	"	
6	Lucas Zudermann	Kokriz	5	Pradaßl	"	
7	Lucas Pouschner	Kanker	40	Kanker	"	
8	Johann Martinak	Kerstetten	10	Zirklach	"	
9	Lucas Rosmann	Tamma	34	Mauzhizh	"	
10	Johann Lederer	Obertenetsch	13	Terstenik	"	
11	Matthäus Klakar	Drulouk	11	St. Martin	"	
12	Peter Kriviz	Mauzhizh	51	Mauzhizh	"	
13	Matthäus Kunar	Gorizhe	14	Gorizhe	"	
14	Lorenz Warrn	Niederfeld	6	Zirklach	"	
15	Joseph Habian	Strassisch	129	St. Martin	"	
16	Nathias Kerzh	Obervellach	5	Höflein	"	
17	Anton Lebar	Krainburg	30	Krainburg	"	
18	Johann Perne	St. Ambrosi	1	Zirklach	"	
19	Martin Rosmann	Babendorf	4	Terstenik	"	
20	Alex Jamnik	Podrezhe	44	Mauzhizh	"	
21	Joseph Sluga	Gorenajava	4	St. Martin	"	
22	Franz Tomasin	St. Jodoci	31	dto.	"	
23	Franz Rosmann	Podrezhe	28	Mauzhizh	"	
24	Andreas Schagar	Stephansberg	9	Zirklach	"	
25	Johann Bukounik	Lupalizh	37	Höflein	"	
26	Lucas Komatar	Lausach	26	St. Georgen	"	
27	Johann Sadnikar	Dülscheuk	50	dto.	"	
28	Johann Saloschnik	Sterscheu	21	Kallas	"	
29	Nicolaus Etular	Moisesberg	7	Zirklach	"	
30	Georg Janchar	Podrezhe	8	Mauzhizh	"	
31	Andreas Kopret	Michelstetten	20	Michelstetten	"	
32	Joseph Ekerjanz	Stephansberg	7	Zirklach	1828	
33	Matthäus Witenz	Strassisch	46	St. Martin	"	
34	Lucas Mladizh	Mitterbirkendorf	4	Birkendorf	"	
35	Valentin Arch	Mazhe	2	Höflein	"	
36	Anton Brezel	Zirklach	44	Zirklach	"	
37	Carl Terzhek	dto.	75	dto.	"	
38	Joseph Hojzhevar	Dworje	30	dto.	"	
39	Blas Kremschar	Kanker	24	Kanker	"	
40	Joseph Kristanz	Winklern	10	St. Georgen	"	
41	Barthelma Prescha	Zirklach	49	Zirklach	"	
42	Peter Rosmann	Labor	18	Birkendorf	"	
43	Lucas Wernik	Drehek	1	St. Martin	"	
44	Ludwig Eglert	Save = Vorstadt	3	Krainburg	"	
45	Michael Saverl	Michelstetten	31	Michelstetten	"	
46	Johann Rimouz	Zirklach	21	Zirklach	"	
47	Franz Erschen	Oberfeichting	44	St. Martin	"	
48	Franz Rabizh	Michelstetten	22	Michelstetten	1827	
49	Andreas Jenko	Dworje	38	Zirklach	"	
50	Thomas Schwegl	Begounza	16	Kallas	"	
51	Lucas Koschenina	Podrezhe	6	Mauzhizh	"	
52	Urban Wounik	Potozhe	11	Höflein	"	
53	Johann Tepina	Strassisch	38	St. Martin	"	
54	Johann Rebernik	Adergas	35	Michelstetten	"	
55	Jacob Kallan	Oberfeichting	41	St. Martin	"	
56	Georg Kremschar	Lupalizh	30	Höflein	"	
57	Caspar Tesche	Prabazhou	1	St. Georgen	"	
58	Franz Krischner	Strassisch	84	St. Martin	"	
59	Simon Sorzhan	St. Margarethen	9	dto.	"	
60	Michael Gerkmann	Kerstetten	22	Zirklach	"	
61	Franz Papler	Oberfeichting	12	St. Martin	"	
62	Franz Klopzhauer	Krainburg	88	Krainburg	1826	
63	Nathias Paulin	Zirzhizh	7	dto.	"	
64	Matthäus Kovazh	Pradaßl	51	Pradaßl	"	
65	Gregor Kottar	Ruppa	25	Krainburg	"	
66	Alex Rosmann	Tama	37	Mauzhizh	"	
67	Matthäus Kummer	dto.	18	dto.	"	
68	Joseph Bostizh	Oberfernik	75	Zirklach	"	
69	Andreas Zolnar	Kokriz	3	Pradaßl	"	
70	Joseph Schwegel	Prabazhou	5	St. Georgen	"	
71	Urban Dru	Hottemesch	22	dto.	"	
72	Matthäus Kokail	Unterfeichting	17	St. Martin	"	
73	Valentin Bakounik	Oberfeichting	33	dto.	"	
74	Barthelma Kerzh	Obervellach	5	Höflein	"	
75	Jacob Teran	St. Martin	6	Zirklach	"	
76	Lucas Jekouz	Lausach	37	St. Georgen	"	
77	Joseph Groschel	Weisheid	6	Zirklach	"	
78	Carl Brenze	Krainburg	194	Krainburg	"	

